Abiturprüfung 2030

Festlegungen für die Präsentationsprüfung im 5. Abiturfach
(gemäß Nr. 35.2.2 VVzAPO-GOSt (neu))

Schulstempel

Das Formular ist vom Prüfling eigenständig auszufüllen. Hierbei berät die Fachlehrkraft (Prüferin/Prüfer). Das Formular ist spätestens am letzten Tag der Leistungsbewertung in Q2.2 einzureichen. Das ausgefüllte und unterschriebene Formular verbleibt im Original in der Schule; der Prüfling erhält eine Kopie. Nach Einreichung des Formulars ist eine Beratung des Prüflings durch die Fachlehrkraft nicht mehr vorgesehen.

Name des Prüflings:

Titus Schwadronicus
Art der Prüfung: ☒ Einzelprüfung ☐ Gruppenprüfung

Ggf. Namen der weiteren Prüflinge (nur bei Gruppenprüfungen):		

Kursanbindung	Kursbezeichnung	Referenzfach/Fach
☐ Projektkurs		
☒ Grundkurs	GK f	Latein fortgeführt

Aufgabenstellung (konkretisierte Passepartout-Aufgabe):
„Präsentieren Sie die Ergebnisse Ihrer Arbeit im Projektkurs/Grundkurs Latein fortgeführt, indem Sie Ihre Teilprodukte/Leistungsnachweise *„Si vos urbis, Quirites, si vestri nulla cura tangit“* – Übersetzungskommentar zur appellativen Rede des P. Valerius (Liv. 3,17, 3-4) und *„Satin salve?“* – die Figurengestaltung des Lucius Quinctius Cincinnatus bei der Übernahme der Diktatur (Liv. 3,26) in Beziehung zueinander sowie in Bezug zum Rahmenthema/Leitaspekt “*Documenta in inlustri monumento posita* – Narrative Zugriffe auf (historische) Ereignisse anhand von Livius‘ *Ab urbe condita*” des Grundkurses setzen und mögliche Schlussfolgerungen ableiten.“

Zentrale Aspekte der Präsentation (in Stichpunkten): a) Beziehung der Leistungsnachweise 1 und 2 zueinander b) Bezug zum Rahmenthema/Leitaspekt c) Schlussfolgerungen
a) horizontale Vernetzung: Gemeinsamkeiten: Beschäftigung mit der Livius’ Darstellung der frühen römischen Republik; Im Zentrum stehen politische Krisensituationen und republikanische Werte; Unterschiede: Rede vs. Charakterdarstellung; Textzugriffe: statarische Lektüre mit Übersetzungsreflexion vs. kursorische Lektüre unter Einbeziehung von Übersetzungen Wirkung: Dramatisierung und Emotionalisierung von Geschichte, um den Leser moralisch-politisch zu beeinflussen; Reflexion unterschiedlicher Ausdrucksmöglichkeiten Latein – Deutsch

b) vertikale Vernetzung:
historische Ereignisse werden als *exempla* narrativ gestaltet; unterschiedliche narrative Verfahren bei Livius: appellative Rede und Figurengestaltung

c) Schlussfolgerungen:
Römische Wertvorstellungen im Übergang von *res publica* und Prinzipat und eine kritische Reflexion des Geschichtsbild des Livius im Sinne der historischen Kommunikation; Reflexion der sprachlichen Gestaltung und Reflexion der Art und Weise, wie Sprache ihrerseits Wirklichkeit gestaltet und Deutungen erzeugt; Reflexion des Übersetzungsprozesses als ein Abwägen zwischen Genauigkeit, Verständlichkeit und Wirkung; Übersetzung ist immer auch eine Deutung des lateinischen Textes.

Leistungsnachweise als Grundlage der Präsentationsprüfung (als Anlagen beizufügen)

Leistungsnachweis 1	Leistungsnachweis 2
☐ aus Projektkurs (Teilprodukt Q1.2) ☒ aus Grundkurs	☐ aus Projektkurs (Teilprodukt Q1.2) ☒ aus Grundkurs
Art und Thema des Leistungsnachweises: Digitale Präsentation (GKL) zum Thema: „*Si vos urbis, Quirites, si vestri nulla cura tangit* – Übersetzungskommentar zur appellativen Rede des P. Valerius (Liv. 3,17, 3-4)“	Art und Thema des Leistungsnachweises: Referat zum Thema “*Satin salve?* – die Figurengestaltung des Lucius Quinctius Cincinnatus bei der Übernahme der Diktatur (Liv. 3,26)”

Präsentationsform in der Prüfung:
Digitale Präsentation

Erforderliche Hilfsmittel für die Präsentation:
☒ Computer ☒ Beamer ☐ keine

Zur Aufgabenbearbeitung/Präsentationsvorbereitung verwendete Quellen:	
Liv. 3,17,3–4 (https://www.thelatinlibrary.com/) T. Livius, Römische Geschichte, Buch I-III, lat. und dt. hrsg. v. H.-J. Hillen, 4. Aufl. 2007. Christian Müller: Quinctius [I 7]. In: Der Neue Pauly. Band 10: Altertum: Pol – Sal. Metzler, Stuttgart u. a. 2001, ISBN 3-476-01480-0, Sp. 706 f.	
Datum/Unterschrift des Prüflings	Datum/Unterschrift der Fachlehrkraft